

Sehr geehrte Kolleginnen,  
sehr geehrte Kollegen,

als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Selbstkontrolle der Antikoagulation e.V. (ASA) möchte ich Sie gerne einladen, um neue Entwicklungen auf dem Gebiet der Antikoagulation zu diskutieren.

Die Einführung der neuen oralen Antikoagulanzen (NOAK) hat ja die Möglichkeiten der Antikoagulation bei Patienten mit thrombotischen Ereignissen oder Vorhofflimmern erweitert. Problematisch ist, dass die NOAK einen erheblichen Kostenfaktor darstellen, wobei deren Überlegenheit zur klassischen Kumarinbehandlung (Marcumar®, Falithrom®) nicht gesichert ist. Insbesondere ist aktuell davon auszugehen, dass eine Optimierung der Einstellungsqualität bei Patienten mit Kumarinderivaten durch INR-Selbstmanagement hinsichtlich der Vermeidung thromboembolischer Ereignisse der Therapie mit NOAK nicht unterlegen ist, sondern – nach unserer Auffassung – sogar die bessere Therapieoption darstellt.

Diese wichtigen Aspekte würden wir gerne in der Veranstaltung thematisieren und freuen uns auf Ihre Teilnahme

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr

Dr. Christoph Sucker

|           |   |
|-----------|---|
| 10.00 Uhr | Begrüßung<br><i>C. Sucker</i>   |
| 10.10 Uhr | Pharmakologisches Profil und klinisch relevante Aspekte beim Einsatz oraler Antikoagulanzen<br><i>C. Sucker</i>   |
| 10.40 Uhr | Diskussion  |
| 10.50 Uhr | Schlaganfallprophylaxe bei Vorhofflimmern mittels "neuer" und "alter" Antikoagulanzen; Management von Blutungskomplikationen unter oralen Antikoagulanzen<br><i>E. Frantz</i> |
| 11.20 Uhr | Diskussion  |
| 11.30 Uhr | Patienten-Empowerment!<br>Was haben wir in 20 Jahren INR-Selbstmanagement erfahren und was sehen wir für die Zukunft?<br><i>I. Hartwig-Zaidan</i>                             |
| 12.10 Uhr | Diskussion  |
| 12.15 Uhr | Podiumsdiskussion   |
| 12.30 Uhr | Imbiss  |

## Vorsitz

**Priv.-Doz. Dr. med. habil. Christoph Sucker**  
Facharzt für Innere Medizin und Transfusionsmedizin, Hämostaseologie;  
*Leiter LaboMed Gerinnungszentrum Berlin*  
*Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Selbstkontrolle der Antikoagulation e.V. (ASA)*

## Referenten

**Prof. Dr. med. Eckart Frantz**  
Internist und Kardiologe  
Chefarzt der Klinik für Innere Medizin  
Leiter der Chest-Pain-Unit  
*St. Josefs Krankenhaus Potsdam - Sanccousi*

## Ines Hartwig-Zaidan

MTLA  
*MTBASA Berlin*

Mit freundlicher Unterstützung von  
**Alere GmbH, AxonLab AG,  
Hitado GmbH, LEO Pharma GmbH,  
Roche Diagnostics Deutschland GmbH,  
Sanofi-Aventis Deutschland GmbH,  
Zaidamed KG**

## Anmeldung

Bitte faxen/mailen Sie uns  
Ihre Anmeldung bis zum 15.05.2013.

Fax: 030 – 491 52 39  
Email: [i.mtbasa@snafu.de](mailto:i.mtbasa@snafu.de)

\_\_\_\_\_  
Vorname/Name

Anzahl der teilnehmenden Personen: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Praxis/Klinik

## Veranstaltungsort

Jüdisches Krankenhaus Berlin  
James-Israel-Saal  
Heinz-Galinski-Str. 1  
13347 Berlin

## Veranstalter

ASA e.V.  
Im Gründchen 1  
35764 Sinn

Telefon: 02772 – 957 686  
Fax: 02772 – 208 611

[asa.geschaeftsstelle@onlinehome.de](mailto:asa.geschaeftsstelle@onlinehome.de)  
[www.asaev.de](http://www.asaev.de)

## Organisation

MTBASA Berlin

Telefon: 030 – 491 10 30  
Fax: 030 – 491 52 39

[i.mtbasa@snafu.de](mailto:i.mtbasa@snafu.de)  
[www.mtbasa.de](http://www.mtbasa.de)



Arbeitsgemeinschaft  
Selbstkontrolle  
der Antikoagulation e.V.

## Welches Antikoagulans braucht (m)ein Patient?

### Eine kritische Auseinandersetzung mit „klassischen“ und „neuen“ Antikoagulanzen im Praxisalltag

## Samstag, 25.05.2013

Jüdisches Krankenhaus Berlin  
James-Israel-Saal  
10.00 bis 13.00 Uhr

Zertifizierte Fortbildungsveranstaltung